



STERNENLICHTMUSIK 2000:

MUSIK- und LICHTINSTALLATION,
HAUPTPLATZ LEOBEN / tgl. von 24.11.2000 – 07.01.2001
ab 16h30

★ **Konzept:**

Joseph Schnedlitz (City-Management Leoben)

★ **Musik:**

*Christian Tschinkel (2000);
*** Christian Krucsay*

★ **Licht-Design:**

Werner Stadler, Fa. Lightmaker

Assignment of the city-management Leoben for the composition of the "SternenLichtMusic 2000" (*StarLightMusic 2000*). This will be a sound-and visual creation (light choreography) for the main square of Leoben / (Styria) as part of the "Advent Leoben" (christmas festivities). The show will be able to be seen and heard between the end of november 2000 and the middle of january 2001 every half hour daily between 4.30 pm and 9.00 pm. begin: 11.24.2000 - 6 p.m.

Auftrag des Tourismusverbandes Leoben für die Komposition und Produktion der sog. "SternenLichtMusik 2000". Es handelt sich um eine klangliche und visuelle Gestaltung (Licht-Choreographie von Bühnenbildner Werner Stadler) für den Hauptplatz Leoben / (Steiermark) im Rahmen des "Advent Leoben". Die Inszenierung ist ab Ende November 2000 bis Mitte Januar 2001 täglich ab 16.30h zu jeder halben Stunde bis 21.00h zu hören und zu sehen. Eröffnung: 24.11.2000 - 18h

TRACK-LIST:

- 01) *From Heaven* ★ *Vom Himmel* - 16h30
- 02) *Then & There* ★ *Dann & Dort* - 17h00
- 03) *Snowglow* ★ *Schneeglühen* - 17h30
- 04) *White Light Of Altair* ★ *Weißes Licht von Atair* - 18h00
- 05) *Solarwind* ★ *Sonnenwind* - 18h30
- 06) *Mother Carey & Her Crystal Prisms* ★ *Frau Holle & Ihre Kristallprismen* - 19h00
- 07) *X-Mas-Rays* ★ *Weihnachtsstrahlen* - 19h30
- 08) *** *Make A Wish!* ● *Wünsch Dir Was!* - 20h00
- 09) *North On Earth* ★ *Norden Auf Erden* - 20h30
- 10) *Redshift* ★ *Rotverschiebung* - 21h00

*"Ich habe ... ein schreckliches Bedürfnis ...
Soll ich das Wort sagen? ... nach Frömmigkeit.
Dann gehe ich in die Nacht hinaus und male die Sterne."*

Vincent van Gogh

TRAX & ESSAYS:

1* [16h30] FROM HEAVEN ★ VOM HIMMEL:

Titelanlehnung: *"Vom Himmel hoch" (traditionelles Weihnachtslied)*

Aus weiter Ferne nähert sich ein Rentierschlitten. Er ist Überbringer einer frohen Botschaft, die mit einem Lichtblitz einschlägt: "Es weihnachtet sehr!" Sie bringt uns allerlei Glocken- und Turmbläserklänge sowie weihnachtliche Gesänge. In dieses aufgeregte Gewühl mischt sich das Thema, welches allabendlich den Zyklus der Sternenlichtmusik 2000 eröffnet.

2* [17h00] THEN & THERE ★ DANN & DORT:

Titelanlehnung: *"Grad Dort" (alpenländische Adventweise);*

Antwort auf "When & Where / Wann & Wo" (bereits existierende Ballade von Tschinkel)

Reine Farblichtmusik, welche eine ausgeglichene Stimmung erzeugen und die Lichtchoreographie der Adventbeleuchtung unterstreichen sollte. Weit im Hintergrund: Turmbläser mit alpenländischen Weihnachtsweisen. Stärker im Vordergrund erklingen Erwartung schürende, tanzende Harfenläufe. Was wird wohl als nächstes geschehen?

3* [17h30] SNOWGLOW ★ SCHNEEGLÜHEN:

Titelanlehnung: *"Airlow" (ständiges schwaches Leuchten von Planetenatmosphären, am Nachthimmel sichtbar); "Moonglow" (Ballade)*

Assoziationen: Märchenhaft, glitzernde Schneelandschaft in früher Dämmerung.

4* [18h00] WHITE LIGHT OF ALTAIR ★ WEISSES LICHT VON ATAIR:

Titelanlehnung: *"Altair bzw. Atair" (hellster Stern im Sternbild des Adlers;*

Entfernung zur Erde: ca. 17 Lichtjahre)

Weißes Licht wird in synästhetischer Art mit weißem Rauschen ausgedrückt. Aus diesem Rauschen kristallisieren sich Klänge hervor, welche in einem traditionellen Frage- und Antwortspiel wie Signale oder gar Botschaften zwischen zwei Welten agieren. Diese Wellen breiten sich äußerst lebendig und großflächig aus und werden so Träger einiger Solothemen mit sphärischem Sound - v.a. typische E-Gitarre von Christian Krucsay (früheres Mitglied der Leobener Rockband "Altair").

5* [18h30] SOLARWIND ★ SONNENWIND:

Titelanlehnung: *"Sonnenwind" (Strahlendruck der Sonne, verantwortlich für das sog. Nordlicht = Kollision des Sonnenwindes (ca. 500 km/s) mit dem Magnetfeld der Erde)*

Sog. Space Recordings der NASA machten Interaktionen der Magneto- und der Ionosphäre der Erde mit diesem "solar ionic wind" hörbar. Interessanterweise ist hier auch ein sog. Flanger Effekt herauszuhören. Tschinkel gebraucht hier seine Trompete ausschließlich als reines Windinstrument und mengt diesem Geräusch ebenfalls einen elektronischen Flanger bei, während die chinesische Windorgel (Chimes) das gesamte Stück begleitet.

6* [19h00] MOTHER CAREY AND HER CRYSTAL PRISMS

★

FRAU HOLLE UND IHRE KRISTALLPRISMEN:

Titelanlehnung: *Das Märchen von Frau Holle*

In einer Art Lautpoesie wird uns das Märchen von Frau Holle näher gebracht, in der sich typischerweise die Sätze bis zur Unverständlichkeit verfremden. Sprache wird zu Musik und ab diesem Zeitpunkt werden wir nur mehr vom Gefühl geleitet: Als Teil abertausender Schneeflocken schweben wir der Erde entgegen. Unsere Schneekristalle reflektieren Licht in sämtlichen Spektralfarben. Auf unserer Reise kommen wir auch kurz an einer fröhlichen Schneeballschlacht vorbei, verharren allerdings noch weiter in diesem Schwebezustand bis die Stimme der Erzählerin das Märchen mit den Worten "...und das Mädchen befand sich unten auf der Welt - nicht weit von seiner Mutter Haus" beendet. Ein Thema aus J.S.Bachs Weihnachtsoratorium sowie das traditionelle "Leise rieselt der Schnee" vermischen sich u.a. in diesem polyrhythmischen Stück.

7* [19h30] X-MAS RAYS ★ WEIHNACHTSSTRAHLEN:

Titelanleitung: "X-Rays" (Röntgenstrahlen, wie sie alle Sterne des Universums aussenden);
Wortspiel: X-Mas = Christmas

Wir hören das ALLERERSTE Läuten der neuen Glocke der Pfarrkirche St. Jakob (Leoben), welches am 25. Dezember während der Mitternachtsmette aufgenommen wurde. Rund um diese besonderen "Strahlen" ertönt eine einfache Melodie im Kirchenliedcharakter.

8* [20h00] *** MAKE A WISH ★ WÜNSCH DIR WAS:

Titelanleitung: Sternschnuppen im Advent

Ballade von Christian Krucsay; arrangiert und orchestriert für die Sternenlichtmusik 2000 von Tschinkel. Mit 6:35 Minuten das längste Stück des gesamten Zyklus.

9* [20h30] NORTH ON EARTH ★ NORDEN AUF ERDEN:

Titelanleitung: keine Besonderheit - nur nördliche Schneelandschaften dienten der Inspiration

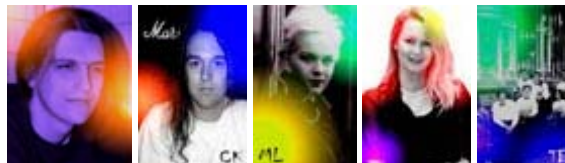
Abwechselnd werden wir in wohlige Wärme und in eisige Kälte des Nordens entführt. Assoziationen: Während wir schon an unser gemütliches Kaminfeuer zuhause denken, knirschen unsere Schritte noch im Schnee. Am Ende siegt die Innenwelt und wir sind am Ziel.

10* [21h00] REDSHIFT ★ ROTVERSCHIEBUNG:

Titelanleitung: Der durch die Expansion des Universums resultierende Dopplereffekt, welcher für das scheinbare Verschieben der Wellenlänge ans rote Ende des Spektrums sich von uns entfernender Lichtquellen verantwortlich ist.

Resümierendes Grand Finale der Sternenlichtmusik 2000. Noch einmal treten sämtliche Effekte in Erscheinung bis am Ende der Dopplereffekt das gesamte Stück tiefer werden lässt (Verlängerung der Wellenlängen). Das Objekt, stellvertretend für den gesamten Zyklus, entfernt sich also von uns und entschwindet in der Unendlichkeit. Die dazugehörige Lichtchoreographie der Adventbeleuchtung verschiebt ihre Lichter ebenfalls ins Rot.

CAST 2000



ct: ____synth-programming, muted trumpet, percussion
christian krucsay: ____e-guitar - track 1, 2, 4, 8, 10
monika lanner: ____mezzosopran - track 1, 6, 8
brigitte illitsch: ____voice of soundpoetry - track 6
tschinkel´s brass ensemble - track 1, 2, 6, 8, 10